



Neueste Nachrichten

Ausgabe: August

Sonderausgabe

15.08.2017

„Seniorenbeirat ist eine Erfolgsgeschichte“

Lob von Hauzenberger Stadtführung - Auch viele Angebote für Bildung und Geselligkeit.

Hauzenberg.



Einmal im Jahr findet eine Versammlung der Delegierten für den Seniorenbeirat statt.

Im Mittelpunkt steht der auch heuer wieder sehr umfangreiche Bericht des Vorsitzenden.

Die Delegierten können zudem Anregungen vortragen und Anträge stellen.

2. Bürgermeister Peter Auer eröffnete die Versammlung mit einem großen Kompliment für die geleistete Arbeit. Man sei dankbar für die immer wieder vorgebrachten Anregungen, zum Beispiel bei der Gestaltung des Freudenseegeländes oder der Sanierung der Kusserstraße.

Die Arbeit des Seniorenbeirats finde auch außerhalb der Stadt besondere Aufmerksamkeit.

In sieben Sitzungen und in Arbeitskreisen habe man in den letzten zwölf Monaten 208 Punkte behandelt und eine ganze Reihe von Aktionen durchgeführt, berichtete der Vorsitzende Hans Peter Weska.

Die Kernaufgabe bestehe darin, die Interessen der Senioren zu vertreten.

Neben den bereits genannten Gestaltungsvorschlägen habe man sich eingesetzt für ein Verbessern des Bereitschaftsdienstes bei der medizinischen Versorgung,

der Einrichtung von Hot-Spots für die Nutzung von W-Lan und Problemen bei der Verkehrssicherheit.

Nicht den gewünschten Erfolg habe man bei dem Versuch gehabt, Verbesserungen im Bereich ÖPNV zu erreichen.

Der Citybus bleibe in seiner jetzigen Form zwar erhalten, eine Ausweitung sei in absehbarer Zeit aber nicht zu erwarten.

Der neu eingeführte „Rufbus“ habe die Lage völlig verändert.

Auch die in Döbling angestrebte zusätzliche Haltstelle konnte nicht erreicht werden.

Der Seniorenbeirat biete aber im Bereich Bildung und Geselligkeit einiges an, führte der Vorsitzende weiter aus.

Dazu gehöre der wöchentliche Internet-Treff mit zirka 12 bis 14 Teilnehmern und die Fahrt zum „Filmcafé“ einmal im Monat, beides vom 2. Vorsitzenden Franz Sommer organisiert, sowie der Single-Treff 60 plus „Gemeinsam statt einsam“ von Wolfgang Lempken.

Während die angebotene „Rollende Bürgerversammlung“ nicht das erwartete Echo fand, war die

Themenwanderung mit Förster Bauer ein absoluter Erfolg.

Aufgelistet wurde eine Reihe weiterer Aktivitäten, über die bereits berichtet wurde.

Im Anschluss an den Jahresrückblick erstattete Monika Jellbauer den Kassenprüfungsbericht.

Die Versammlung erteilte Gabriele Skiba - Mautschke einstimmig die Entlastung.

Das Projekt „Seniorenfrühstück“, vom Vorsitzenden kurz vorgestellt, bot Anlass für einige kritische Anmerkungen in Bezug auf dessen Durchführung.

Josef Grabmann sagte, man verstehe sich keineswegs als Konkurrenz zu den Vereinen und anderen Gruppen und wisse deren Arbeit sehr wohl zu schätzen.

In Bezug auf Öffentlichkeitsarbeit verwies der Vorsitzende unter anderem auf die Internetseite (www.seniorenbeirat-hauzenberg.de), die Informationen im Stadtmagazin UI und warb für den Besuch der monatlichen Sprechstunde.



Bericht & Foto: J. Grabmann